

1. Standardbestimmungen

1.1 Nennung

Die Nennung zu diesem Langstreckenrennen muss in Schriftform erfolgen und ist verbindlich. In Verbindung mit einer 50% igen Anzahlung bewirkt sie eine Vorreservierung eines Startplatzes. Bis zum Nennungsschluss am 01.08.2025 ist das Startgeld in voller Höhe zu zahlen. Die Startplatzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Nennungen in Verbindung mit dem Eingang des gesamten Startgeldes. Eine durch vollständige Zahlung gültige Nennung hat bei der Startplatzvergabe in jedem Falle Vorrang vor einer o. g. Vorreservierung. Das Rennen findet nur ab einer Teilnehmerzahl von mind. 16 Teams statt. Die Anzahl der zum Rennen zugelassenen Karts ist auf max. 24 begrenzt. Falls ein Team nicht zum Rennen antreten sollte, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Nenngeldes. Bei der Registrierung ist eine Kautions von EUR 200,00 für eventuelle Beschädigungen am Kart und Müllrückständen in der Box zu hinterlegen. Entstandene Schäden sind unmittelbar bei Rückgabe des Karts in bar zu bezahlen.

1.2. Haftungsausschluss

Jedes Teammitglied muss gegenüber dem Veranstalter die Nennung unterschreiben. Auf dieser befindet sich auch der Haftungsausschluss. Mit dieser Unterschrift bestätigen die Teammitglieder die Kenntnis und die Anerkennung des Haftungsausschlusses und der Standardbestimmungen und verpflichten sich, die Bahnordnung vor dem Fahren gelesen zu haben.

1.3. Datenschutzverordnung

Mit der Unterschrift akzeptieren alle Teammitglieder und Besucher bei Ausgabe der Ausweise die Veröffentlichung von Foto- und Videoaufnahmen entsprechend Datenschutzverordnung § 22 und § 23 S. 1 KUG.

1.4. Veranstaltung

Der Veranstalter kann das Rennen verändern, verschieben oder absagen, falls es die Umstände erforderlich machen. Im Falle einer Absage vor Beginn der Veranstaltung wird das Nenngeld zurückerstattet.

1.5. Fahrerbesprechung

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für alle Fahrer Pflicht. Die Zeit hierfür kann dem Zeitplan entnommen werden.

1.6. Bahnordnung

Es gelten zusätzlich die Regeln der Bahnordnung.

1.7. Flaggensignale

Die Kenntnis und die Beachtung der Flaggensignale ist für jeden Fahrer Pflicht.

1.8. Disziplin

Bei Meinungsverschiedenheiten oder fehlender Disziplin auf der Strecke oder im Fahrerlager ist sofort die Rennleitung zu verständigen. Bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Regeln kann die Rennleitung Fahrer oder Teams ganz vom Wettbewerb ausschließen. Die Kommunikation zwischen Teams und Rennleitung erfolgt ausschließlich zwischen Teamchef oder dessen Stellvertreter und der Rennleitung. Fahrstrafen werden dem Fahrer direkt vom Rennleiter angezeigt. Die Entscheidungen der Rennleitung sind endgültig und unanfechtbar.

1.9. Gesundheit

Die Rennleitung behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Rennarzt, überforderte Fahrer oder Fahrer mit augenscheinlichen gesundheitlichen Problemen aus dem Wettbewerb zu nehmen. In diesen Fällen hat das Team keinen Anspruch auf Erstattung des Nenngeldes.

1.10. Aushang

Alle offiziellen Mitteilungen der Rennleitung werden am schwarzen Brett mit Uhrzeit ausgehängt. Jedes Team ist selber dafür verantwortlich stündlich das schwarze Brett zu kontrollieren. Diese Mitteilungen sind Bestandteil des Reglements. Das schwarze Brett befindet sich am Rennbüro.

1.11. Proteste

Proteste sind auf Anforderung schriftlich, unter Zahlung einer Protestgebühr von EUR 100,00, einzureichen. Sammelproteste sind nicht zulässig. Wird dem Protest stattgegeben, erhält der Protestführer sein Geld zurück. Das betroffene Team wird bei berechtigtem Protest zu einer Geldstrafe von EUR 100,00 verurteilt (zusätzlich zur sportlichen Ahndung des Vergehens). Proteste und Einwendungen sind binnen 30 Minuten nach Bekanntwerden des Protestgrundes der Rennleitung vorzutragen bzw. einzureichen.

1.12. Boxenbereich

Alle Fahrer, Teamchefs und max. 4 Betreuer pro Team erhalten vor dem Rennen Ausweise. Aus Sicherheitsgründen dürfen sich im Boxenbereich ausschließlich Personen mit Ausweis aufhalten. Für weitere nicht legitimierte Personen ist seitens des Veranstalters jegliche Haftung ausgeschlossen.

2. Reglement

2.1. Das Rennen

Die Rennen dauern 3 und 12 Stunden, wobei der Zieleinlauf des 3h Rennens die Startaufstellung für das 12h Rennen ist. Die Rennleitung kann die Rennen vorzeitig beenden wenn es die Umstände erforderlich machen, bzw. wenn es mehrheitlich mit den Teamchefs beschlossen wird. In diesem Falle besteht kein Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Nenngeldes. Die Startzeit entnehmen Sie bitte dem Zeitplan. Es sind max. 24 Karts zum Start zugelassen.

2.2 Sponsoren

Die vom Veranstalter angebrachten Sponsorenaufkleber dürfen nicht entfernt werden. Die eigenen Sponsorenaufkleber am Kart müssen so angebracht werden, dass die Startnummern und die Plätze der Werbepartner des Veranstalters komplett frei bleiben – nach dem Rennen müssen die Karts frei von Aufklebern und anderen Fremdteilen übergeben werden. Das Schaffen von zusätzlichen Werbeflächen ist nicht erlaubt. Werbung auf dem Bahngelände darf mit Rücksicht auf die Werbepartner des Veranstalters nur in der eigenen Box, bzw. nach Absprache gemacht werden.

2.3 Funk- und Handybenutzung, Kameras

Jegliche drahtlose Übertragung (Funk) zwischen Team und Fahrer ist nur dann erlaubt, wenn die technischen Anlagen (z.B. die Zeitnahme) nicht beeinträchtigt werden. Sollte ein Abhören oder eine Störung des Funks der Rennleitung stattfinden kann das betroffene Team disqualifiziert werden. Das Gleiche gilt für Handybenutzung im Streckenbereich. Helmkameras sind grundsätzlich verboten; Kameras am Kart nur nach Absprache mit der Rennleitung.

2.4. Teams

Die Teilnehmerzahl pro Team muss mindestens 3 und höchstens 6 Fahrer betragen. Das Mindestalter der teilnehmenden Fahrer beträgt 14 Jahre, jedoch muss bis zum Alter von 18 Jahren eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorgelegt werden. Für Teilnehmer bis zum vollendeten 16. Lebensjahr muss während der gesamten Zeit der Rennen ein Erziehungsberechtigter anwesend sein. Jedes Team hat einen Teamchef und einen Stellvertreter zu benennen; einer von beiden ist jeweils berechtigt an den von der Rennleitung einberufenen Teamchefbesprechungen teilzunehmen.

2.5. Fahrzeiten

Die maximale Fahrzeit eines Fahrers beträgt 70 Minuten pro Turn. Eine minimale Fahrzeit pro Turn gibt es nicht. Die Pausen zwischen den Stints müssen mindestens 60 Minuten betragen. Während einer Unterbrechung des Rennens (Neutralisation) sind weder Fahrerwechsel noch Reparaturen oder Nachtanken erlaubt. Jeder Fahrer hat gleichviel Fahrzeit zu absolvieren. Die Abweichung innerhalb eines Teams darf zwischen den einzelnen Fahrern max. 20 Min. betragen. Abweichungen werden nach Rennende mit Abzug einer Runde pro Minute bestraft. Fällt ein Fahrer wegen gesundheitlicher Probleme (vom Rennarzt bestätigt) für den Rest seiner Soll-Fahrzeit aus, so ist diese anteilig von den anderen Fahrern zu erbringen.

2.6. Fahrerausrüstung

Jeder Fahrer muss während seines Einsatzes auf der Strecke einen geschlossenen Integralhelm, feste Kleidung (Overall), Handschuhe, sowie feste Sportschuhe tragen.

2.7. Das Kart

Jedem Team wird ein Kart und eine Box zur Verfügung gestellt. Betriebsmittel und Verschleißteile wie Benzin, Schmierstoffe und Reifen sind kostenlos und werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Ersatzteile die aufgrund von selbstverschuldeten Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung (z.B. Reifen) benötigt werden, müssen bezahlt werden. Es dürfen nur Ersatzteile und Schmierstoffe vom Veranstalter verwendet werden. Es sind keinerlei Reparaturen oder Schmierungen in der eigenen Box gestattet. Diese dürfen ausschließlich auf dem Reparaturplatz in der Tankbox durchgeführt werden. Reparaturarbeiten dürfen nur vom Bahnpersonal durchgeführt werden. Folgende Dinge dürfen, bzw. müssen während der gesamten Veranstaltung verändert werden:

1. Der Reifenluftdruck darf selbst bestimmt und eingestellt werden. Der Luftdruck im warmen Zustand darf max. 2,0 bar betragen; dieser wird während des Rennens stichprobenhaft von der Rennleitung überprüft. Jegliche mechanische, thermische oder chemische Behandlung der Reifen ist verboten.
2. Das Lenkrad darf gegen ein Pfand von EUR 100,00 ausgetauscht werden. Alfanos oder ähnliche Zeitmessgeräte am Kart sind erlaubt, sofern sie die Zeitmessung der Bahn nicht beeinflussen.
3. Das Kart muss mit mindestens einem blendfreien, nicht blinkenden Rücklicht ausgestattet werden, welches von den Teams selbst mit- und angebracht werden muss. Die Einschaltzeit wird je nach Witterung von der Rennleitung in der Teamchefbesprechung bekannt gegeben.

4. Das Setup am Kart, Spurbreite vorne und hinten, kann verändert werden, muß jedoch von den Teams selbstständig vorgenommen werden. Die Sitzposition und Chassishöhe darf nicht geändert werden. Die Stabis dürfen weder verstellt, noch gelöst werden.
- 2.8. Der Motor**
Jegliche Arbeiten am Motor und dessen Umfeld sind strengstens verboten. Einstellungen sowie Arbeiten am Motor dürfen nur vom Bahnpersonal durchgeführt werden.
- 2.9. Mindestgewicht**
Als Teamdurchschnittsgewicht werden 80 kg zugrunde gelegt. Die Ermittlung erfolgt wie folgt: Das Gewicht aller Fahrer wird addiert und durch die Anzahl der Fahrer dividiert. Daraus ergibt sich das Teamdurchschnittsgewicht. Wird das Durchschnittsgewicht unterschritten, wird in der Sitzschale in der entsprechenden Menge Dachdeckerblei fest verschraubt und darf während des gesamten Rennens nicht entfernt werden. Bei Ausfall eines Fahrers wegen berechtigter Krankmeldung wird das Teamdurchschnittsgewicht neu berechnet und eventuelles Zusatzgewicht beim nächsten Fahrerwechsel entsprechend geändert.
- 2.10. Qualifying**
Das Qualifying geht über 10 Runden. Dazu stehen 20 Minuten zur Verfügung. Es zählt die schnellste gefahrene Runde. Bei Zeitgleichheit steht das Team vorne, welches die Zeit zuerst gefahren hat. Führt ein Team mehr als 10 Runden, so wird pro zuviel gefahrener Runde die jeweils beste Zeit annulliert. Fahrerwechsel sind erlaubt. Nach dem Qualifying ist Parc Fermé.
- 2.11. Der Start**
Der Start erfolgt nach zwei Einführungsrounds hinter dem Pace Kart fliegend.
- 2.12. Boxengasse**
Die Boxengasse ist grundsätzlich Einbahnstrasse. Vor dem Einfahren in die Boxengasse ist dieses durch Heben eines Armes für die nachfolgenden Fahrer deutlich erkennbar zu machen. An der Haltelinie muss das Kart mit allen Rädern zum Stehen kommen.
Jegliche Verschiebung oder Beschädigung der Streckenbegrenzung im Bereich der Boxeneinfahrt wird mit einer Zeitstrafe von 1 Minute geahndet.
In der gesamten Boxengasse besteht ab der Markierung (Linie) Schrittgeschwindigkeit !!! und ein Teammitglied muss mit festem Schuhwerk jeweils bis zur Tank-, bzw. Fahrerwechselzone vor dem Kart gehen. Das gilt auch bei der Einfahrt zum Servicecheck. Die Fahrspur ist auf jeden Fall einzuhalten. Zur Ausfahrt geht der „Vorgänger“ bis zur rot/weiß markierten Boxenausfahrt und signalisiert seinem Fahrer, dass der Streckenbereich frei ist und die Fahrt eines anderen Karts nicht beeinträchtigt wird. Grundsätzlich gilt: Das Kart auf der Strecke hat Vorfahrt. Eine Behinderung wird mit einer Stop & Go Strafe geahndet.
- 2.13. Fahrerwechsel**
Die Anzahl der Fahrerwechsel sind freigestellt, wobei die max. Fahr- und Ruhezeit der Fahrer berücksichtigt werden muss. Der Fahrerwechsel darf grundsätzlich nur innerhalb der markierten Wechselzone in der Boxengasse durchgeführt werden. Jeder Fahrerwechsel muss angemeldet und nach dem Wechsel vom Boxenrichter in der Servicekarte abgezeichnet werden. Die Fahrzeit eines Fahrers gilt erst als beendet, wenn dieser sich beim Boxentisch abgemeldet hat. Erst ab dann beginnt die Fahrzeit des nachfolgenden Fahrers!!!
- 2.14. Tanken**
Die Karts werden am Freitag und am Samstag jeweils vor dem freien Training vollgetankt zur Verfügung gestellt und vor dem Start nicht mehr betankt. Die Betankung der Karts während des Rennens wird vom Personal vorgenommen. Der Fahrer fährt in die markierte Tankbox, drückt den Buzzer, schaltet den Motor ab und verlässt das Kart. Nach Beendigung des Tankvorgangs und des Kettenprühens besteigt Fahrer sein Kart und verlässt die Tankbox nach Ablauf von 120 Sekunden. Ein Fahrerwechsel in der Tankbox ist nicht erlaubt. Während des gesamten Tankvorgangs muß ein weiteres Teammitglied den Feuerlöscher in Position halten.
- 2.15. Technischer Defekt auf der Strecke**
Bei einem technischen Defekt während des Rennens, verläßt der Fahrer das Kart und begibt sich schnellstens hinter der Streckenbegrenzung in Sicherheit. Aus Sicherheitsgründen ist es dem Fahrer grundsätzlich verboten, das Kart aus der Gefahrenzone zu schieben. Das Kart wird vom Servicepersonals und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme des Bergekarts in die Werkstatt zur Reparatur geholt. Eine Vorbeifahrt mit deutlich verminderter Geschwindigkeit ist erlaubt.
- 2.16. Reparatur**
Bei Defekt mit längerem Werkstattaufenthalt kann ein Ersatzkart zur Verfügung gestellt, die Entscheidung hierüber trifft die Rennleitung. Der Kartwechsel kann auch dann erst erfolgen, wenn sich das defekte Kart im Servicebereich befindet. Die Anforderung eines Ersatzkarts muss vom Teamchef bzw. dessen Stellvertreter erfolgen. Nach Reparatur des Karts muß nach Mitteilung durch das Personal innerhalb von 3 Runden zurückgetauscht werden.
Verspäteter Tausch wird mit einer 60 Sek. Boxenstrafe geahndet. Für den jeweiligen Transponderwechsel sind die Teams selbst verantwortlich. Während der Reparaturzeit darf sich nur der Teamchef bzw. dessen Stellvertreter vor dem Servicebereich aufhalten. Nicht

reparable Schäden durch Selbstverschulden führen zum Ausschluss des Teams. Beschädigt ein Fahrer ein konkurrierendes Kart derart, dass dieses nicht mehr fahrbar ist, wird ihm das Kart entzogen und dem geschädigten Team übergeben. Es erfolgt ein Transponderwechsel und Ausschluss aus dem Rennen. Grundsätzlich haften die Teams für entstandenen Schaden am Kart und haben die Kosten entsprechend der Ersatzteilliste zu übernehmen.

Dazu gehört auch ein zweiter Satz Bremsbeläge während des Rennens!

Reparaturen an Schäden aus dem 3h Rennen werden erst nach dem Start des 12h Rennens ausgeführt!

2.17. Pace Kart

Eine Pace Kart Phase kann von der Rennleitung bei einer größeren Gefahrenstelle oder bei Ausfall der Zeitmessaanlage eingeleitet werden. Das Pace Kart kann sich vor jedes Kart setzen. Während dieser Zeit werden alle Streckenposten die gelben Flaggen schwenken. Es gilt absolutes Überholverbot und das Tempo ist sichtbar zu drosseln. Alle Teilnehmer müssen hinter dem Pace Kart in einer Reihe hinter dem Führenden zügig aufschließen. Beim Wiedereinfahren auf die Strecke aus dem Boxenbereich ist auf den Posten am Boxenausgang zu achten. Vor dem Neustart schaltet das Pace Kart bei Start und Ziel die Rundumleuchten aus und fährt bei nächster Gelegenheit in die Box. Danach wird das Rennen mit der grünen Flagge freigegeben.

2.18. Boxenstrafen

Eine Boxenstrafe wird dem Fahrer mit der schwarzen Flagge plus Startnummer angezeigt. Der Fahrer hat innerhalb der nächsten 3 Runden die Strafbox anzufahren, sonst droht die Disqualifikation. Die Strafbox befindet sich, gesondert markiert, im Bereich der Boxengasse.

Zeitstrafen gibt es u.a. für folgende Vergehen:

Stop & Go : - Frühstart

- zu viele Leute im Servicebereich/4 sind erlaubt

1 Min. : - Nichtbeachten der blauen Flagge

- Nichtabschalten des Motors, bzw. nicht einsatzbereiter Feuerlöscher bei Tankstopp

2 Min.:

- Behinderung eines anderen Karts bei der Boxenausfahrt

- Falsche Richtung in der Boxengasse

- Meckern gegen die Rennleitung

- Missachtung der gelben Flagge

- Verstöße auf der Rennstrecke während der Pace Kart Phase

- überfahren der Haltelinien an der Streckeneinfahrt

- Sicherheitsspezifische Fehler auf oder neben der Strecke

- unfaires Verhalten auf der Strecke

- bei verspätetem Tausch des Ersatzkarts

3 Min.:

- Fahren ohne Bremse

5 Min.:

- Missachten des Rauchverbots (besteht im gesamten Boxenbereich)

Die Rennleitung behält sich vor, auch bei anderen Anlässen angemessene Strafen auszusprechen. Bei groben Verstößen kann dies auch zur Disqualifikation oder zum Wertungsausschluss führen.

2.19. Zeitnahme

Die Zeitnahme und Rundenzählung (incl. Boxendurchfahrt) wird von einem Computer-System durchgeführt. Es wird alle 60 Minuten ein Sicherheitsausdruck gemacht. Im Falle eines Ausfalls der Zeitnahme wird der Wettbewerb mittels Pace Kart neutralisiert. Es gilt der jeweilige Rennstand der zuletzt von der Zeitnahme erfasst wurde, bzw. in der Back-up Datei abgespeichert wurde. Ein Protest gegen die Zeitnahme ist nicht möglich.

Jedes Team ist für die dauerhafte Befestigung, evtl. Tausch (Ersatzkart), Verlust und Funktion des Transponders selbst verantwortlich. Bei Verlust oder Beschädigung des Transponders wird ein Betrag von EUR 200,00 fällig.

2.20. Allgemeines

Grundsätzlich gilt: **Alles was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.**

Die Rennleitung kann in der Teamchef- bzw. Fahrerbesprechung und im Bedarfsfall auch während des Rennens die vorliegenden Bestimmungen ergänzen, ändern und/oder neue Bestimmungen erlassen. Die sachentscheidende Interpretation der Regeln obliegt dem Rennleiter.

Teamchefbesprechungen während des Rennens finden nach Aufforderung per akkustischem Zeichen seitens der Rennleitung grundsätzlich im Bistro statt.

Der Veranstalter kann nicht für technische Defekte oder Ausfälle der Karts aus anderen Gründen haftbar gemacht werden.

...jedes Rennen ist anders – und voller Überraschungen...